





Danziger Nachrichten

Kommunistische Niederlage in Emaus.

Die Sozialdemokratie hat ihre Stimmenzahl verdoppelt. Mit Spannung konnte man dem Ergebnis der letzten Gemeindevahl in Emaus entgegensehen...

Einen bösen aber wohlverdienten Reinfall haben dagegen die Kommunisten erlitten. Trotz der Höhe der Zeit, die die kommunistische Agitationspolitik nicht unwesentlich erleichterte...

Die Wahlbeteiligung war außerordentlich gut. Im Wahllokal D ü b e c haben von 527 Wahlberechtigten 482 ihr Wahlrecht ausgeübt.

Die Sozialdemokratie kann mit diesem Wahlausgang zufrieden sein, denn sie allein erreichte eine erfreuliche Steigerung der Stimmenzahl...

Die neue Gemeindevertretung von Emaus besteht aus 2 Sozialdemokraten (bisher 1), 3 Kommunisten (bisher 5), 3 Zentrumsläden (bisher 2) und 3 vereinigten Bürgerlichen (bisher 3).

Die Chodowiecki-Feier im Stadtmuseum.

Dem Andenken des vor 200 Jahren in Danzig geborenen Daniel Chodowiecki war eine Chodowiecki-Feier im Söhnal des Danziger Stadtmuseums gewidmet...

Senatspräsident S a h m leitete die Feier durch eine Ansprache ein, in der er folgendes zum Ausdruck brachte:

Wenn ich von dem großen Sohne der Stadt Danzig spreche, so will ich damit zum Ausdruck bringen, daß wir heute hier ein Familienfest im besten Sinne des Wortes begehen.

Man hat dieses Skizzenbuch ein sittengeschichtliches Dokument ersten Ranges genannt. Für uns Danziger ist es ein Stadtschicksalsbuch...

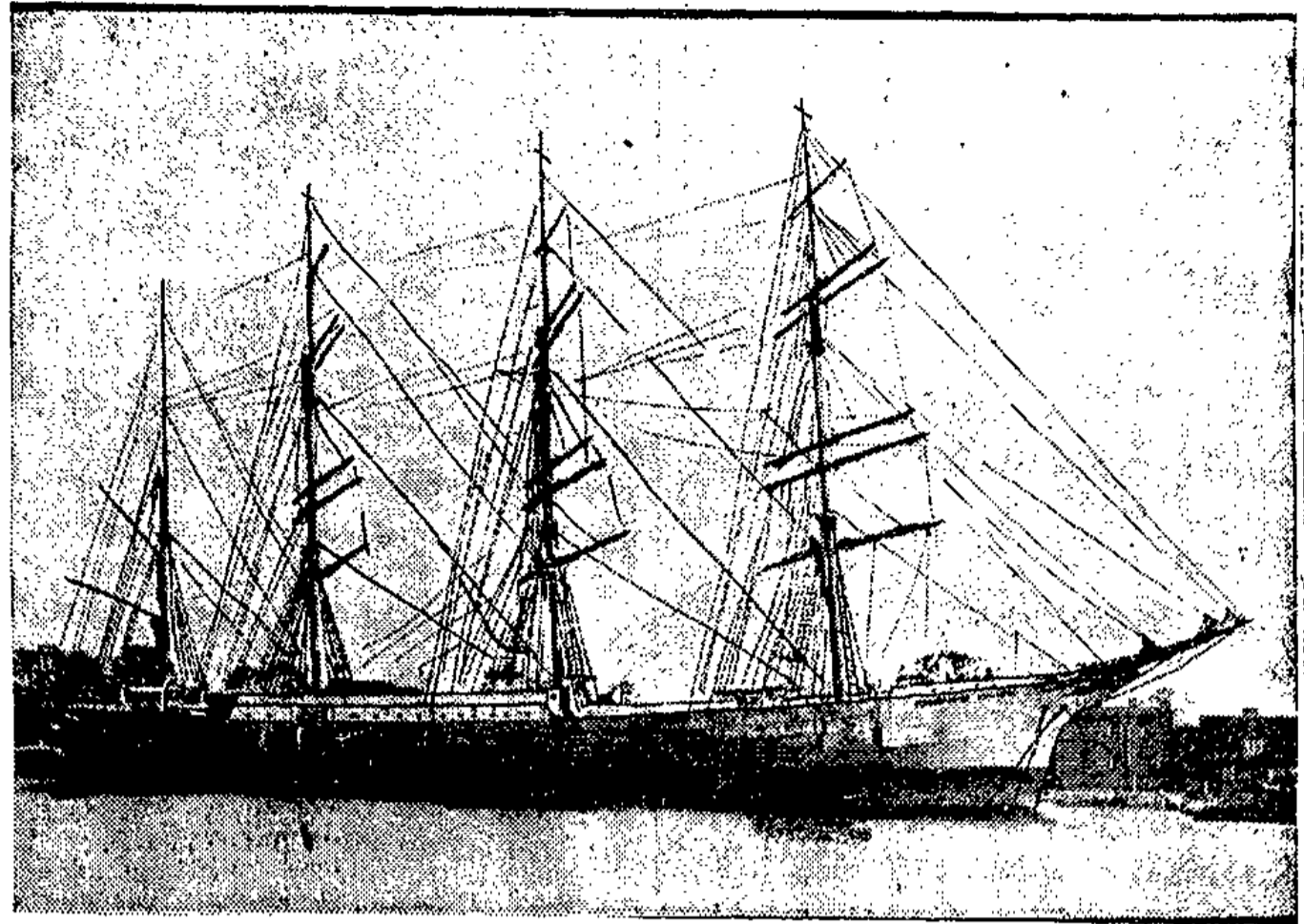
Doch ich muß mich bescheiden, um nicht dem Feitredner des heutigen Abends zu vieles vorweg zu nehmen. Er wird die künstlerische Würdigung des großen Meisters geben.

Ich kenne Ihre schöne Stadt nur aus dem Reisetagebuch Chodowiecki's, das in mehr als 100 Zeichnungen seine Erlebnisse schildert...

So ebrt ein großer deutscher Meister unsern Chodowiecki. Und wenn heute Danzig Daniel Chodowiecki ehrt, dann ehrt es sich selbst.

An die Rede des Senatspräsidenten schloß sich ein Vortrag des Museumsstifters A b r a m o w s k i, der an Hand von Lichtbildern die Kunst Chodowiecki's erläuterte.

Der Besuch des größten deutschen Seglers.



Man fährt mit der Straßenbahn bis zur Haltestelle Dampffähre Weichselmündung, läßt sich über die Weichsel bringen, und steht nach wenigen Schritten weichselaufwärts dem größten deutschen Segelschiff 'Magdalene Binnen' gegenüber.

Es ist keine falsche sentimentale Romantik, denkt man bei der Betrachtung der 'Magdalene Binnen' an vergangene Zeiten, da nur Segelschiffe den Verkehr zwischen fernen Ländern und fremden Völkern vermittelte...

mit und herber Daseinskampf waren notwendig, um den Elementen zu trotzen und allen denen, die da meinen, Einfügung des Lebens und Spiel mit dem Tode seien nun einmal notwendig...

Daß man im Zeitalter der Technik beim Bau von Segelschiffen nicht in graue Wälder zurückgreifen und wieder primitiv zu werden braucht, zeigt dieses monumentale Schiff.

Wäre uns die hier weilende 'Magdalene Binnen' ein Symbol sein, wie menschenliebender Geist, Mannesmut und Kampf, Intelligenz und persönliche Tapferkeit, sowie Heldentum durchaus friedlichen, kulturellen Zielen dienen kann.

Eine Familientragödie vor Gericht.

Zwölf Kinder bitten das Gericht um Milde für ihren Vater.

Vor dem Schöffengericht hatte sich der Arbeiter W. B. aus Danzig wegen Rückfallbetrugs zu verantworten. Der Angeklagte kam betrunken von der Arbeit und sah auf dem Hauptbahnhof einen Händler schlafen...

In dieser Lage haben nun die 12 Kinder ans Gericht geschrieben und gebeten, ihren Vater freizusprechen. Nichts ist verständlicher, als diese Bitte der Kinder, aber das Gericht ist an das Gesetz gebunden.

Ausbau der Strandhalle Neubude. Nach der Fertigstellung der neuerbauten Strandhalle in Neubude hat es sich herausgestellt, daß verschiedene Einbauten erforderlich sind.

Neue Kraftexperimente.

Der Ringer Pooßhoff will zwei fahrende Autos aufhalten.

Zu den Erdkämpfen in der Ringerkonkurrenz ist der bekannte Schwergewichtsringer Feliz Pooßhoff eingetroffen, der in der Sportwelt den Namen 'Deutscher Hercules' trägt.

Pooßhoff stammt aus dem Rheinland, besitzt akademische Bildung, hat aber sein Studium an der Technischen Hochschule in Aachen aufgegeben...

Das Experiment mit den beiden Kraftwagen wird voraussichtlich am kommenden Sonntag auf dem Westseegelende stattfinden.

Von der Staatsanwaltschaft freigegeben wurde die Leiche des auf der Danziger Weichsel tragisch verunglückten D ö h r i n g.

Die vier Temperamente.

Von Ricardo.

Die Gemütsart eines Menschen, das 'Mischverhältnis', lateinisch Temperament genannt, ist insonderheit blutchemisch bedingt und verknüpft mit den Funktionen des Gehirns und Drüsenapparats.

Ein Tag im schönen Monat August. Ort: eine Hauptverkehrsstraße. Zeit: nach dem Kaffeetrinken.

Der Sanguiniker Luftmandelt mit dem Choleraer fieberhaft. Richtung: Osten gen Westen. Man führt ein Gespräch, das hart die Grenzen von Handgreiflichkeiten streift.

Die Straße von Westen gen Osten kommen wichtigen Schritts, doch verworren, der Phlegmatiker und der Melancholiker. Das Gespräch zwischen diesen beiden beschränkt sich auf wechselnde 'Ach' und 'Ja hm'.

War es mehr Gedankenlosigkeit oder ein durch die hochmoralische Hitze bedingter Hautreiz, der zu dem folgenschweren Irrtum führte? Nie wird man es erfahren! Gerade als die vier Temperamente sich begegneten, ergriff der Melancholiker mit Daumen und Zeigefinger seine melancholisch herabhängende Futtrampe...

Und das kam so: Der Sanguiniker war der Meinung, der Melancholiker grüße ihn (obwohl völlig unbekannt) und rief seinerseits die eigene Kopfbedeckung seinem Temperament entsprechend unartig herab, derart tief, beinahe berührte seine Futtrampe das Straßenpflaster.

Der schwere, tiefe, stille Mann (er hatte dem dämlichen Gruß bemerkt) sprach gelassen, etwas sanft: 'Zehn Se weg, Se sind wohl blebsinnig, was?' 'Zehn war es jede Fassung des Sanguinikers gegeben, er erging sich in schmachtvollen Beleidigungen des Melancholikers, schwang sein Spazierstöckchen und bedrohte damit das tiefe Temperament.

Nächtlicher Sturm in die Radaune. Betrunkene sollen angeblich einen besonders zuverlässigen Schutzengel haben. Der eines Tischlers muß aber wohl am Sonntagabend schon vor der mitternächtlichen Stunde den Dienst eingestellt haben...

Sturzfälle im Stadesamtbezirk Neufahrwasser-Weichselmündung vom 8. bis 16. Oktober 1926: Gerda Prohl, ledig, 18 J. 5 M. — Ehefrau Anastasia Pipka, geb. Fularczak, 57 J. 8 M. — Clara Behnke, 15 J. 1 M. —







Schmuggel mit Hilfe des Diplomatenspasses.

Die deutsch-nationale Würdenträger ihre Weihnachtseinkäufe machten

Vor einigen Monaten wurde im Danziger Volkstag vom Abg. Dr. Blavier in einer Rede ausgeführt, daß ein früheres Mitglied des Danziger Senats Zollschmuggel getrieben hätte.

Nach der Schilderung dieses Abgeordneten waren Mitte Dezember 1924 ein Senator mit seiner Ehefrau, einem Oberregierungsrat und dessen Ehefrau nach Berlin gefahren und brachten 3 bzw. 4 gefüllte Gepäckstücke grohen und kleinen Kalibers mit neugekauften Sachen nach Danzig.

In Berlin karle Weihnachtseinkäufe gemacht

worden waren. In Simonsdorf wurden die Sachen dieser Herrschaften nicht kontrolliert, weil der Senator einen Diplomatenspass in der Hand hatte.

Das Zollamt hat aber das Strafverfahren gegen den betreffenden früheren Senator eingestellt, und zwar mit folgender Begründung:

„Gemäß § 92 BZG, 41, des Erlasses über das Zollverfahren sind Reisende nur dann strafrechtlich verantwortlich, wenn sie durch getroffene Anstalten bzw. durch besondere Verpackung von Gegenständen sie zu verheimlichen bemüht waren oder wenn sie die ausdrückliche Frage des Zollbeamten nach zollpflichtigen Waren verneint haben.“

Das Zollamt für Straßaden hat also nicht in Abrede gestellt, daß diese Herrschaften unberechtigterweise unzerzollte Waren eingeführt haben, sondern erklärte nur, daß eine Strafverfolgung nicht möglich sei, weil keine Verheimlichung stattgefunden habe.

Wer war nun der Senator, der in Berlin Weihnachtseinkäufe machte und auf dem vorbezeichneten Wege nach Danzig brachte? Antwort: Der frühere deutsch-nationale Senator, Vizepräsident und Staatsrat Dr. Niehm war es, der auf diese Weise sein Interesse an der Aufzucht des Danziger Wirtschaftslebens bekunbete.

Starke Abnahme der Todesfälle in Danzig.

Auf 1000 Personen 18 Sterbefälle.

Im Jahre 1925 verstarben 2400 männliche und 2422 weibliche Personen, zusammen 4822 Personen. In den fünf vorhergehenden Jahren war folgende Zahl von Todesfällen zu verzeichnen: 1924: 5578, 1923: 5565, 1922: 6117, 1921: 5520, 1920: 5986.

Dieser Rückgang ist auch bei der Säuglingssterblichkeit eingetreten.

Es verstarben im Jahre 1925 Säuglinge im ersten Lebensjahre 1193, während im Jahre 1925 9775 Personen in der Freien Stadt Danzig geboren wurden.

Es verstarben auf 100 geborene eheliche Kinder im ersten Lebensjahre in der Stadt Danzig 9,6, in der Gemeinde Dliva 14,5, in der Gemeinde Dhra 13, im übrigen Kreis Danziger Höhe 13,7, im Kreise Danziger Niederung 14,8 und im Kreise Großes Werder 12.

In den vorhergehenden Jahren war die größte Säuglingssterblichkeit ehelicher Kinder in Dhra und im übrigen Kreise Danziger Höhe zu verzeichnen.

Sterbefälle durch übertragene Krankheiten

sind in geringerer Zahl als im Vorjahre zu verzeichnen. Die Zahl der Todesfälle bei Kindbettfieber, Scharlach, Diphtherie, Krupp, Keuchhusten, Typhus, Blutvergiftung und Lungenerkrankung ist durchschnittlich auf die Hälfte gesunken.

erreichte die Krebssterblichkeit mit 425 Todesfällen (im Vorjahr 376). An Zuckerkrankheit verstarben im Jahre 1925: 88, 1924: 24 Personen.

Rückgang der Selbstmorde.

Stierin waren im Jahre 1925 nur 75 Fälle zu verzeichnen, während im Jahre 1924 noch 118 Selbstmorde vorkamen.

Es verstarben im Jahre 1925 im Alter von 1 bis 4 Jahren 289 Personen, im Alter über 4 bis 14 Jahren 115 Personen, im Alter von über 14 bis 29 Jahren 806 Personen.

Zweieinhalb Jahre Zuchthaus — Verleitung zum Meineid.

Unter der Anklage der Verleitung zum Meineid hatten sich am Sonntag in der letzten Verhandlung der diesjährigen Schwurgerichtssitzungen der Uhrmacher Elias Sommerfeld und dessen Schwester vor den Geschworenen zu verantworten.

Die Veranlassung zu dem Verbrechen lag in einer Mietsstreitigkeit, die Sommerfeld mit seinem Hauswirt, einem Sanitätsrat Dr. A. in Langfuhr hatte.

Der Schwester des S. konnte eine Schuld nicht nachgewiesen werden. Sommerfeld ersuchte durch das Zeugnis der inzwischen nach Deutschland verzogenen S. überführt.

Resi Langer in den „Künstlerpielen.“

Herr Miller war klug und weise, als er sich für sein Kabarett die Resi Langer aus Berlin kommen ließ, denn die beträgt ihn (und uns) bestimmt nicht.

Auch das übrige Programm verdient sich reichlich den Beifall des Publikums. Derch Peter Arnold ist ein liebenswürdiges und talentvolles Charakter, humorbegabt und männlich (leider vor der Sorte „Stimmungsfänger“ mit dem peinlichen Gesühle).

Wieder ein Opfer des § 218. Der Tischlermeister Konrad Vöhltke aus Langfuhr hatte sich vorher wegen gewerbmäßig betriebener Verbrechen gegen das keltende Leben vor dem Schwurgericht zu verantworten.

Versammlungs-Anzeiger

E.P.D. Volkstagsaktion. Dienstag, den 19. Oktober, abends 7 Uhr: Dringende Sitzung.

Achtung! Vertrauensleute der Danziger Werk aller Gewerkschaften und Gewerkschaftsrichtungen. Montag, den 18. Oktober, abends 6 1/2 Uhr, im Messehaus F, 1. Etage.

Arbeiter-Radfahrer-Berein „Freiheit“ Langfuhr. Mittwoch, den 20. Oktober, abends 7 Uhr, Generalversammlung im Lokal des Kressen, Brunnhofer Weg.

Gemeinde- und Staatsarbeiterverband. Am Mittwoch, den 20. Oktober, nachm. 6 Uhr, findet im Sitzungssaal des Gewerkschaftshauses, Karpfensteigen 20 I, eine Vertrauensmännerversammlung statt.

Gemeinde- und Staatsarbeiterverband. Am Donnerstag, den 21. Oktober, nachm. 6 Uhr, findet in der Maurerherberge, Schiffsedamm, unsere Mitgliederversammlung statt.



Vorleseern und alterern.

Aus dem (namentlich in Hinblick auf musikalische Darbietungen) sehr reichhaltigen Programm sei einiges herausgehoben.

Der Sonntag brachte von Tanzig aus Gefänge des Männergesangvereins „Libertas“. Außerordentlich geeignet.

Schlus und Höhepunkt des Programms: „Der Rosenkavalier“ aus der Berliner Staatsoper.

Drag-Programm am Dienstag.

4.35 nachm.: Für die Hausfrau: Die gute Hausangestellte (Lita Dufsch). — 4.30—6 nachm.: Konzert des Rundfunkorchesters (Lita Dufsch).

Die Ringkämpfe in der Messehalle.

Der Sonnabend und Sonntag brachte ereignisreiche Kämpfe. Besonders am Sonntag war die Spannung groß, als Poolhoff, der sich an den wenigen Abenden seines Auftretens bereits die ausgesprochene Gunst des Danziger Publikums erworben hat, zu einem Kampf mit dem politischen Riesen Pinecki antrat.

Der Besuch war gestern so stark, daß die große Messehalle bald als ausverkauft galt.

Dreuz-, Eden- und Flamingo-Theater. „In Treue stark.“ Stillegestanden. Hacken zusammen. Augen rechts: Friedrichus Rex a. D., nummehriger Kapitän Otto Gebürr steigt in die Kiste, um zu Hause seiner Frau (Claire Kommer) zu beweisen, daß ein deutscher Offizier auch in Familienangelegenheiten den schneidigen Kommandoton am Leibe hat.

Das Lichtbild-Theater am Langen Markt bringt in dieser Woche außer der „Mia“-Wochenchau und einer recht lustigen Grotteske „Er in Geländten“ einen Film nach dem Roman von Fedor von Zobeltitz: „Das Gasthaus zur Ehe.“

Passage-Theater. „Rien - Berlin.“ Endlich mal ein Film aus der langen Reihe der Wiener Filme, den man aus vollem Herzen loben kann.

Verantwortlich für Politik: Ernst Dopp; für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil: Fritz Weher; für Inserate: Anton Focke; sämtlich in Danzig. Druck und Verlag von K. Gebl & Co., Danzig.

